

BEST OF

TYPISCH



DAS ERLEBST DU NUR HIER

SCHÖNE INSEL

Die *Isola Bella* im Lago Maggiore macht ihrem Namen Ehre – und galt einst sogar als Weltwunder: Graf Carlo Borromeo III. ließ im 17. Jh. auf dem ursprünglich felsigen Eiland einen Palast und einen Park errichten, der an die hängenden Gärten von Babylon erinnern soll.

➤ S. 62, Lago Maggiore

EIN GARTEN EDEN AM COMER SEE

Gibt es ein irdisches Paradies? Nach dem Besuch des Parks der *Villa Carlotta* am Ufer des Lago di Como wirst du diese Frage bestimmt mit Ja beantworten! (Foto)

➤ S. 108, Comer See

GLAUBENSBEKENNTNIS MIT PANORAMA

Roms Antwort auf den aufkommenden Protestantismus gehört heute zum Unesco-Weltkulturerbe. Der Auf-

stieg auf dem Pilgerweg des *Sacro Monte von Varese* ist eindrucksvoll – und die Aussicht ist schlicht himmlisch.

➤ S. 65, Lago Maggiore

SEIDENWEBEREI

Die Seidenproduktion hat in Como eine lange Tradition. Während das historische Erbe im *Museo Didattico della Seta* aufbewahrt wird, verkaufen zahlreiche Geschäfte in der Altstadt edel glänzende Accessoires wie Seidenkrawatten und -schals.

➤ S. 103, Comer See

BUON APPETITO!

Man ist, was man isst – im Fall der italienischen Küche kann das nur bedeuten: mit sich und der Welt zufrieden. Ein gutes Beispiel dafür ist das Ristorante *Silvio* in Bellagio, das seit fünf Generationen von der Familie Ponzini geführt wird.

➤ S. 114, Comer See

SO TICKEN DIE OBERITALIE NISCHEN SEEN



Blumenpracht allüberall, selbst als Kopfschmuck: Karneval am Comer See



ENTDECKE DIE OBERITALIENISCHEN SEEN



Auf der Spitze einer Halbinsel schiebt sich Morcote in den Luganer See

Eine leichte Brise streicht über die Wasserfläche, wiegt sanft die Palmen am Seeufer, eine erschreckte Eidechse verschwindet zwischen warmen Mauersteinen. Strahlend blau leuchtet der Himmel, glasklar zeichnen sich die Umrisse der gerade noch schneebedeckten Alpengipfel gegen ihn ab. Grünes, rebenbestandenes Hüggeland liegt vor ihnen im Sonnenlicht.

MILDES MIKROKLIMA UND SUBTROPISCHE VEGETATION

Alpine Frische und mediterrane Milde, Berghütten und aristokratische Villen: So entsteht **eine unvergleichliche Stimmung**, der sich kein Reisender entziehen kann. „Das geheimnisvolle Vorzimmer des Südens“ nennt der 1940 geborene Tessiner Schriftsteller Alberto Nessi die Seenlandschaft am Ausgang der Alpen zwischen der Schweiz und Italien. Wie ist sie entstanden? Mit einem unglaublich

- 500 v. Chr.**
Keltische Insbrurer wandern von Norden ein
- 300 v. Chr.**
Die Römer beginnen mit der Eroberung der Alpenpässe
- 6.-11. Jh.**
Langobarden besiedeln das Gebiet. Die Franken zerstören das Langobardenreich
- 12.-15. Jh.**
Lega Lombarda schlägt den deutschen Kaiser Barbarossa. Adelfamilien (Visconti, Sforza) erringen die Macht
- 18./19. Jh.**
Spanien, Frankreich und Österreich herrschen in Oberitalien. Ab 1848 kämpft die italienische Einigungsbewegung („Risorgimento“) für die

SO TICKEN DIE OBERITALIENISCHEN SEEN



chen Getöse. Vor 130 Mio. Jahren schob sich die afrikanische Kontinentalplatte an dieser Stelle teilweise gegen, teilweise über die europäische. Vulkan- ausbrüche kamen hinzu, die Erde falte sich – und die Alpen waren geboren. Die Zeit verging, mehr Klimawechsel folgten, mal plätscherte das Meer bis an die Alpen, dann schoben sich Gletscher gen Süden, schufen Täler, Flüsse, Seen. Ihre wärmespeichernden Wassermassen erzeugen bei geschützter Lage ein Mikroklima, das subtropische Vegetation ermöglicht und **Palmwedel neben Eichenlaub** wachsen lässt.

Die vielen Burgen und Befestigungen zeugen von der strategischen Wichtigkeit der Region. Die **Alpenpässe** bildeten die Nähte, die das von der Ostsee bis nach Sizilien reichende deutsche

Kaiserreich zusammenhielten. Die Kaiser kamen meist über den Lukmanier- oder den Splügenpass und stiegen dann auf dem Seeweg über den Lago Maggiore oder den Comer See zur Poebene hinab. Und über den Fluss Ticino, den Lago Maggiore und ein weit verzweigtes Kanalsystem, die Navigli, wurden Mailand und die größeren Orte der Ebene mit Holz und Baumaterialien versorgt. Den Marmor für den Mailänder Dom haben viele fleißige Hände vom Steinbruch in Candoglia beim Mergozzosee in die lombardische Metropole transportiert.

WIEGE DES TOURISMUS

Die milden Winter und die warmen, aber nicht drückend heißen Sommer haben die Gegend schon früh zu einem beliebten Rückzugsgebiet der Mailänder Aristokratie gemacht. Die Adels- und Industriellenfamilien bauten an den Seeufern

Unabhängigkeit. 1861 entsteht das Königreich Italien

1941-45

Italien im Zweiten Weltkrieg

1946

Nach einem Volksentscheid wird Italien Republik

1980

Die Eröffnung des Gotthard- Autobahntunnels verkürzt die Anreise erheblich

2020

Die Lombardei und hier besonders die Stadt Bergamo wird extrem schwer von der ersten Phase der Coronapandemie getroffen

2021

Seilbahnunglück am Mottarone mit 14 Toten